

Sustainable IT

Verantwortlich mit Menschen, Ressourcen und Umwelt in der IT umgehen

In den operativen Wertschöpfungsketten der IT ist Nachhaltigkeit kaum etabliert. Sustainable IT ist ein Weg, um die Defizite zu erkennen, das eigene Ambitionsniveau darauf abzustimmen und wirkungsvolle Maßnahmen zu finden sowie umzusetzen.

Definition

Sustainable IT ist der selbstkritische Blick auf den gesamten Software-Engineering-Lebenszyklus, um Verbesserungen im Sinne der Nachhaltigkeit zu erzielen. Getrieben ist der Blick auf die Defizite durch den Klimawandel, die gesellschaftliche Perspektive und das veränderte Werteempfinden.

Die 17 Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen liefern Orientierung. Den stärksten Einfluss hat die IT auf die beiden Ziele *Klimaschutz* sowie *Nachhaltiger Konsum und Produktion*.

Betroffen sind alle Tätigkeiten der Wertschöpfungskette, die unter BizDevOps anfallen. Drei Bereiche lassen sich abgrenzen. Die *organisatorischen Rahmenbedingungen* betreffen etwa Stromverträge oder Car Policies und sind von der Corporate Social Responsibility (CSR) abgedeckt. Unter der *IT-Wertschöpfung* findet sich alles wieder, das zur Erstellung der Software zählt. Zur *betriebenen Gesamtlösung* gehört, was für Kunden und Anwender bereitgestellt wird.

Ein Sustainability Thinking Process dient als Vorgehensmodell und hilft, Verbesserungsmaßnahmen zu finden, zu strukturieren und umzusetzen. Die 17 Ziele, der Betrachtungsrahmen und das Vorgehensmodell befüllen dann ein Nachhaltigkeits-Backlog aus guten Praktiken, Richtlinien, Steuerung, Maßnahmen und Initiativen. Hinzu kommen verschiedene

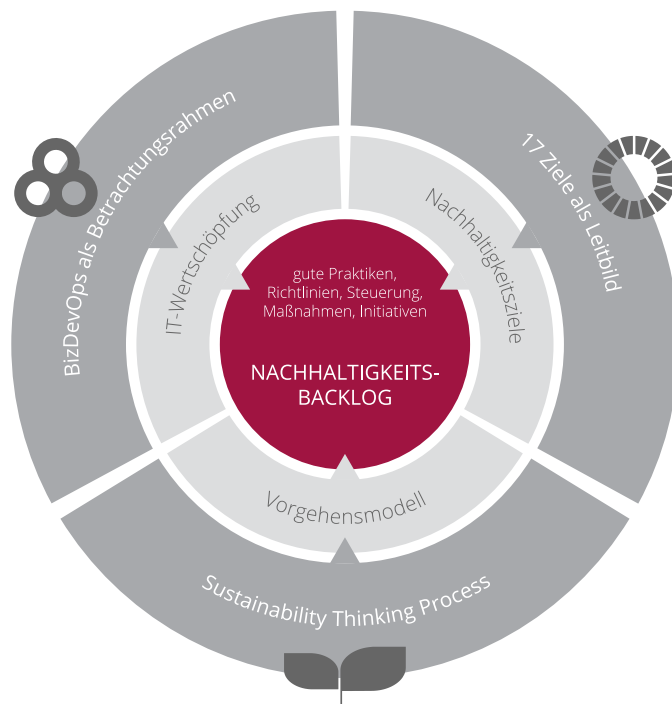
Gesetze die eine Verbesserung fordern, etwa das *Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz* (LkSG) oder das *Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz* (AGG).

Referenzszenario

Das Umfeld sowie die Mitarbeitenden erwarten ein höheres Engagement in Bezug auf Nachhaltigkeit. Das Unternehmen erteilt daraufhin ein Management-Mandat für eine Nachhaltigkeitstransformation. Eine selbstkritische Bestandsaufnahme spürt Risiken und Defizite auf, schätzt Tragweite und

Wesentlichkeit ein und stimmt das eigene Ambitionsniveau durch anspruchsvolle Ziele und geeignete Verbesserungsmaßnahmen ab.

Schrittweise verändert das Unternehmen dann Verhalten, Denkmuster, Prozesse und Produkte. Es setzt die identifizierten Quick-Wins um und pilotiert, validiert und etabliert Maßnahmen gegen die kritischsten Defizite. Nach anerkannten Standards erhobene und berichtete CO₂-Emissionen dienen als Steuerungsgrundlage.



Erwartungen

- verändertes Bewusstsein der Mitarbeitenden
- klares Commitment zu NH-Zielen
- Fokus auf Klimaneutralität
- IT als Problem und Lösung identifiziert
- nachhaltige, tägliche (IT) Arbeit



Herausforderungen

- Klimawandel
- intransparente Defizite, Risiken, Prozesse, Daten
- fehlende Metriken und Messverfahren
- funktionaler Bedarf gegenüber NH-Ziele
- abstrahierte Problemstellung

Eigenverantwortung und Ambition

- Vermeiden vor Vermindern
- Vermindern vor Kompensieren
- transparente Ziele und Ergebnisse
- vorbildliche, ambitionierte Ziele
- realer Beitrag
- Nachhaltigkeit als Unternehmenswert

Regulatorik und Gesetzgebung

- EU-Verordnung zur Nachhaltigkeits-Berichterstattung
- Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
- Standards der Bilanzierung und Reporting

Potenzial

Repräsentative Studien legen den starken und steigenden Einfluss der IT auf den Energiekonsum offen. Nachhaltigkeit etabliert sich als Wertemerkmal für Kunden, Lieferanten, Stakeholder und Mitarbeitende und beeinflusst Geschäfts- und Arbeitsplatzentscheidungen. Eine Selbstverpflichtung zum nachhaltigen Wirken führt zu einem realen gesellschaftlichen Beitrag, individueller Zufriedenheit und Loyalität, mit der Option für zukünftige Geschäfte aufgrund attraktiver Nachhaltigkeitsreputa-

tion. Die Vermeidung von CO₂-Emissionen gewinnt hinsichtlich steigender Energiepreise zunehmend auch ökonomische Bedeutung.

Reifegrad

Es existieren keine Mustervorgaben. Erkenntnisse und Vorgaben zu Software-Architekturen und ihre Klimawirkung sind spärlich. Das liegt auch daran, dass Sustainable IT viele Freiheitsgrade und Alternativen bietet sowie eine individuelle Balance aus fachlichen und technischen Zielen gefunden werden muss.

Marktübersicht

Sowohl Dienstleister, Hersteller, Institutionen, Gesetzgeber und Unternehmensbündnisse sind aktiv, was sich in greifbaren und operationalisierbaren Standards zum Berichtswesen widerspiegelt. Hyperscaler versuchen zunehmend, die IT-Verlagerungen in die Cloud nachhaltig zu gestalten. Der Sustainability Thinking Process der msg ist ein exemplarisches Vorgehensmodell, das Design-Thinking-Elemente zur nachhaltigen Verbesserung der eigenen IT aufgreift.

Alternativen

Anstelle von echter Klimaneutralität, lassen sich CO₂-Emissionen durch Kompensationszahlungen ausgleichen. Das wirkt kurzfristig, aber nur kurzzeitig.

Fazit

- + IT übernimmt Eigenverantwortung
- + justiert IT an Mensch und Umwelt
- + schafft ökonomische Vorteile
- + erzielt wirksame Verbesserungen
- erfordert diametrales Denken
- wirkt unpassend, teils esoterisch
- kann Investitionen oder wirtschaftliche Abstriche bedeuten
- stumpft allgemein gegenüber Nachhaltigkeit ab



Buzzword Factor (Ent./Customer)

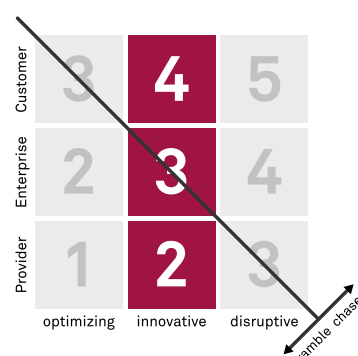
1 low	2 medium	3 high
----------	-------------	-----------

Entry Barrier (Provider)

1 low	2 medium	3 high
----------	-------------	-----------

Benefit Level (Provider)

1 low	2 medium	3 high
----------	-------------	-----------



<https://msg.direct/techrefresh>

Stand: Oktober 2022

msg systems ag